

## **Wie nächtliche Hitze das Schlaganfallrisiko für junge Menschen erhöht**

Ein kitzelndes Gefühl in der Nase wird für Vanessa zur Alarmglocke: Ein Schlaganfall verändert ihr Leben. Erfahren Sie mehr über Risiken und Ursachen.

### **Steigende Schlaganfallgefahr durch klimatische Veränderungen**

Die Gesundheitsrisiken von extremer Hitze rücken zunehmend in den Fokus der Forschung. Eine kürzlich durchgeführte Studie am Universitätsklinikum Augsburg hat gezeigt, dass warme Nächte das Schlaganfallrisiko signifikant erhöhen können. Diese Erkenntnisse sind nicht nur für die medizinische Gemeinschaft von Bedeutung, sondern betreffen auch direkt die betroffene Bevölkerung, besonders in Zeiten des Klimawandels.

### **Überraschende Diagnose bei Vanessa Andersen**

Die 21-jährige Vanessa Andersen erlebte vor kurzem am eigenen Leibe, wie schnell ein Schlaganfall auftreten kann. Nach einer anstrengenden Schicht begann sie, ein Kitzeln in ihrer Nase zu verspüren, gefolgt von Taubheit in der rechten Gesichtshälfte. Ihr Zustand verschlechterte sich rasant, sodass sie sich sofort ins Krankenhaus begeben musste. Diese Erfahrung beleuchtet besonders die Tatsache, dass auch jüngere Menschen von Schlaganfällen betroffen sein können, trotz der Annahme, dass diese Erkrankung hauptsächlich ältere Menschen

befällt.

## **Erhöhtes Risiko durch nächtliche Hitze**

Forschende haben herausgefunden, dass tropische Nächte das Schlaganfallrisiko um bis zu sieben Prozent steigern. Die Studie analysierte Daten von 11.000 Schlaganfällen über einen Zeitraum von 15 Jahren und bezieht sich auf das Gebiet um Augsburg. Neurologe Professor Dr. Markus Naumann erklärt: „Von 2006 bis 2012 führte jede warme Nacht zu zwei zusätzlichen Schlaganfällen. In den Jahren darauf waren es jährlich 33 zusätzliche Fälle.“ Dies verdeutlicht die potenziell katastrophalen Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die Gesundheit, die sich auch in einer Zunahme von Schlaganfällen zeigt.

## **Demographische Herausforderungen**

Trotz der weit verbreiteten Annahme, dass Schlaganfälle eher ältere Menschen betreffen, stellen immer mehr junge Menschen eine besorgniserregende Ausnahme dar. Naumann weist darauf hin, dass bei Menschen unter 55 Jahren, wie Vanessa, Risikofaktoren wie Herzfehler und Blutgerinnungsstörungen eine Rolle spielen können. In etwa 30 Prozent der Fälle bleibt jedoch die genaue Ursache unbekannt. Dies stellt eine Herausforderung für die Diagnostik und die Therapie dar.

## **Präventive Maßnahmen und zukünftige Entwicklungen**

Die Studienergebnisse sollen dazu dienen, eine App zu entwickeln, die Risikopatienten vor möglichen Hitzewarnungen alarmiert. Dadurch können sie frühzeitig Maßnahmen ergreifen, um gefährlichen Situationen entgegenzuwirken. Auch die Kliniken können durch die Hinweise besser auf eine Patientenzunahme reagieren. „Durch gezielte Vorwarnungen können wir betroffenen Personen helfen, sich auf warme Nächte

vorzubereiten, etwa durch ausreichendes Trinken“, so Naumann.

## **Rehabilitation und Hoffnung auf Besserung**

Nach ihrer Rehabilitation zeigt sich Vanessa optimistisch. „Ich habe viele Fortschritte gemacht, obwohl ich noch mit einigen Einschränkungen kämpfe“, berichtet sie. Die Unterstützung durch Rehabilitationsteams ist entscheidend für eine erfolgreiche Genesung. Ihre Geschichte ist ein eindringlicher Appell an junge Menschen und ihre Angehörigen, die Symptome eines Schlaganfalls ernst zu nehmen und bei Anzeichen schnell zu handeln.

In einer Welt, die zunehmend von extremen Wetterbedingungen geprägt ist, wird es wichtig sein, das Bewusstsein für die gesundheitlichen Folgen zu schärfen und präventive Maßnahmen zu ergreifen, um die Bevölkerung zu schützen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**